

ACHTUNDZWANZIGSTES CAPITEL.

SCHNEIDEN, VERPACKEN UND AUFBEWAHREN DER BROMSILBER - GELATINEPLATTEN.

I. Zerschneiden von Glasplatten, welche mit Bromsilber- Gelatine überzogen sind.

Oft sind präparirte Platten zu zerschneiden, weil sie nicht genau in die Cassetten passen; die meisten Fabrikanten giessen die Emulsion auf grosse Platten und zerschneiden diese in kleine, weil sie schneller zu Ende kommen, als wenn sie viele kleine Platten separat übergiessen.

Man schneidet die Platten durch die Gelatineschicht hindurch, weil dann die empfindliche Schicht überall bis knapp an den Rand festhaftet. Es ist gut, durch einen leichten Schnitt mit dem Diamanten zuerst die Gelatineschicht bis zum Glase zu durchschneiden und dann erst das Glas selbst zu schneiden. Schneidet man die nicht präparirte Rückseite und bricht das Glas dann, so blättert sich stellenweise die Schicht vom Rande des Glases.

Stolze empfiehlt zum Schneiden die sogenannten Stahl-Trimmer, weil bei Benutzung von Diamanten die Gelatineschicht nicht selten in Fetzen losreisst.¹⁾

Um im Dunkeln genau die gewünschte Plattengrösse zu treffen, befestigt man an ein Brett eine Leiste, gegen welche man später die zu zerschneidende Platte stützt, und schlägt zwei Eisenstifte derartig ein, dass man ein Lineal in der richtigen Entfernung darauf stützen kann. Es ist dann leicht, auch im Finstern alle Platten gleich gross zu schneiden.

Besser sind eigene Schneidetische mit entsprechend eingerichteten verstellbaren Rahmen. In Fig. 132 und 133 ist eine andere Schneidevorrichtung abgebildet. Fig. 132 enthält einen beweglichen, hohl auf-

1) Phot. Wochenbl. 1882. S. 187.